

## Neues EU-Projekt stärkt die deutsch-dänische Zukunft: NETE fördert effektivere und interdisziplinäre Zusammenarbeit

Das EU-Förderprogramm Interreg Deutschland-Danmark hat kürzlich sechs neue grenzüberschreitende Projekte mit einem Gesamtzuschuss von ca. 8,1 Millionen Euro genehmigt. Eines dieser Projekte ist NETE, das mit 1,8 Millionen Euro gefördert wird, um die deutsch-dänische Zusammenarbeit im Bereich des Ehrenamtes und öffentlicher Verwaltungen zu intensivieren. Ziel des Projekts ist es, Barrieren zu überwinden, Kapazitäten auszubauen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der deutsch-dänischen Region zu stärken.

NETE, eine Kooperation mehrerer dänischer und deutscher Akteure, verfolgt das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Verwaltungen, Vereinen und Institutionen über Ländergrenzen hinweg zu verbessern. Der Fokus liegt auf der Lösung grenzüberschreitender Herausforderungen in Bereichen wie Gesundheit, Natur, Klima und Demokratie.

*„Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir die grenzüberschreitende Zusammenarbeit weiter ausbauen und stärken. NETE ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie Interreg dazu beitragen kann, unsere Ausgangsposition zu stärken und sicherzustellen, dass wir die gesellschaftlichen Herausforderungen, vor denen wir stehen, auf umfassende und effektive Weise angehen“*, erklärt Stefan Leyk, Kreistagsabgeordneter für den Kreis Plön und deutscher Vorsitzender des Interreg-Ausschusses.

### Kapazitätsaufbau und Netzwerkförderung

NETE wird Vereine und öffentliche Institutionen einbinden, um die grenzüberschreitende Kooperation durch konkrete Maßnahmen zu verbessern. Das Projekt zielt darauf ab, Netzwerke zu stärken, die Kommunikation zwischen dänischen und deutschen Akteuren zu optimieren und Barrieren – sei es kulturell, organisatorisch oder strukturell – abzubauen.

*„Es ist wichtig, dass wir Projekte wie NETE unterstützen, die Brücken zwischen den Menschen und Institutionen auf beiden Seiten der Grenze bauen. In Zeiten globaler Herausforderungen ist es wichtiger denn je, starke und nachhaltige Partnerschaften zu fördern. NETE wird eine Schlüsselrolle dabei spielen, Innovation und gemeinsame Lösungen in unserer Region voranzutreiben“*, sagt Dr. Fabian Geyer, Oberbürgermeister der Stadt Flensburg und stellvertretender Vorsitzender des Interreg-Ausschusses.

### Fokus von NETE

NETE konzentriert sich auf drei thematische Schwerpunkte, die interdisziplinäre Ansätze erfordern: Lebensqualität und Gesundheit, Natur und Klima sowie Demokratie und Bürgerschaft. Die grenzüberschreitenden Aktivitäten stärken die Zusammenarbeit über Sektoren hinweg und fördern die nachhaltige Entwicklung in beiden Ländern.

Das Projekt trägt dazu bei, interkulturelle Kompetenzen zu fördern und die Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Verwaltung und Zivilgesellschaft zu vertiefen.

### Projektaktivitäten

NETE fördert die breitere Teilnahme an grenzüberschreitenden Projekten und erleichtert den Aufbau stärkerer Netzwerke durch Schulungen und Kompetenzentwicklung. Ein besonderer Fokus liegt auf der

## Deutschland – Danmark

Weiterbildung von Verwaltungsmitarbeitern, um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit besser zu verankern. Zudem werden interdisziplinäre Netzwerke und Veranstaltungen organisiert, die eine gemeinsame Basis für die Kooperation schaffen und die Mehrwerte der Zusammenarbeit für Bürger und Institutionen sichtbar machen.

### Partner und Zusammenarbeit

Das NETE-Projekt wird von der Aabenraa Kommune/Region Sønderjylland-Schleswig koordiniert und umfasst u.a. Partner wie die Landeshauptstadt Kiel, Region Syddanmark, Land Schleswig-Holstein, Næstved Kommune, Kreis Ostholstein, Hansestadt Lübeck, Kulturstiftung des Kreises Schleswig-Flensburg, Stadt Flensburg, Stiftung Nordfriesland, University College Syddanmark und Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung (FHVD), Altenholz.

### Interreg fördert nachhaltige Entwicklung

Mit den kürzlich genehmigten Projekten unterstützt Interreg Deutschland-Danmark nun insgesamt 30 grenzüberschreitende deutsch-dänische Projekte aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung. Interreg spielt weiterhin eine Schlüsselrolle bei der Förderung von Kooperationen zwischen Deutschland und Dänemark und stellt finanzielle Mittel für Projekte bereit, die einen konkreten Mehrwert für die Bürger schaffen und eine nachhaltige Entwicklung fördern.

NETE ist ein Beispiel dafür, wie Interreg interdisziplinäre, regionale Entwicklungen vorantreiben kann und einen wichtigen Schritt in Richtung einer stärker vernetzten und nachhaltigen deutsch-dänischen Grenzregion darstellt.

### Kontakt Interreg Deutschland-Danmark

Lewe Kuhn, Leiter Interreg-Sekretariat, [lek@rsyd.dk](mailto:lek@rsyd.dk), +45 2920 1907

Christina Ehlers, Kommunikationsverantwortliche, [ceh@rsyd.dk](mailto:ceh@rsyd.dk), +45 2461 1095

#### Interreg Deutschland-Danmark

Das EU-Förderprogramm Interreg Deutschland-Danmark fördert die weitere Entwicklung der deutsch-dänischen Region. In den Jahren 2021-2027 werden 93,8 Mio. Euro zur Verfügung stehen, um ein breites Spektrum deutsch-dänischer Kooperationsprojekte zu unterstützen, u. a. in den Bereichen Innovation, nachhaltige Entwicklung, Klima- und Energiewende, Bildung, Tourismus und Kultur.

**Homepage:** [www.interreg-de-dk.eu](http://www.interreg-de-dk.eu)

**Förderperiode:** 2021-2027

**Die Programmmittel:** ca. 98,3 Mio. Euro

**Die 11 Programmpartner:** auf deutscher Seite Kreis Nordfriesland, Kreis Schleswig-Flensburg, Kreis Rendsburg-Eckernförde, Kreis Plön, Kreis Ostholstein, Stadt Flensburg, Landeshauptstadt Kiel, Stadt Neumünster & Hansestadt Lübeck. Auf der dänischen Seite Region Seeland und Region Süddänemark.

**Die Programmadministration:** gemeinsames Interreg-Sekretariat in Kruså (DK) und Verwaltungsbehörde in Kiel.

**Entscheidung über Projektanträge:** der Interreg-Ausschuss entscheidet über die Förderung der Projekte und er besteht aus 36 Mitgliedern von deutscher und dänischer Seite der Programmregion. Neben den Programmpartnern kommen die Mitglieder u. a. aus den Bereichen Wirtschaft, Forschung und Bildung, Arbeitsmarkt, Minderheiten, Gleichstellung und nationale Behörden. Im Rahmen dieser Konstellation werden Wissen und Erfahrungen in den Bereichen gebündelt in denen Projekte gefördert werden.

Interreg Deutschland-Danmark wird kofinanziert von der Europäischen Union.